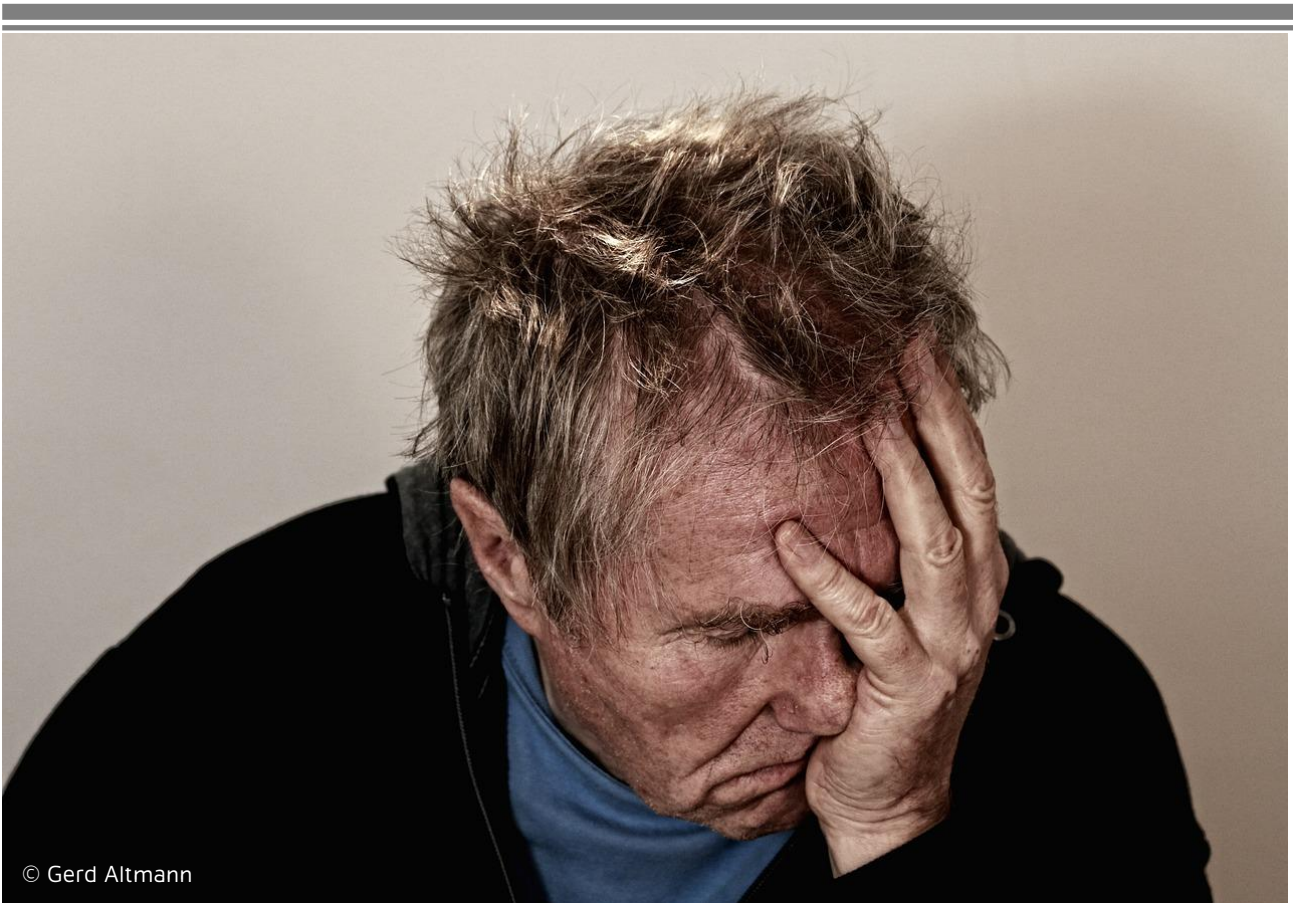


Gottesdienst vom 24.09.2023

Das Leiden der Gerechten



© Gerd Altmann

***Ich hatte von dir [Gott] nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat
mein Auge dich gesehen.***

Hiob 42,5

Denke zurück an letzte Woche. Was hast du mit Gott erlebt? Hat die Predigt, ein Bibeltext oder ein Gespräch etwas bei dir ausgelöst? Hast du dir deswegen etwas vorgenommen? Ist es gelungen? Tausche dich mit anderen darüber aus.

Warum leiden Menschen, die an Jesus glauben? Müsste Gott sie nicht schützen!? Eine theoretische Antwort, die das vollständig erklärt, gibt es nicht. Wer nach langer Unsicherheit endlich eine Diagnose vom Arzt bekommt, ist oft erleichtert. Doch die Krankheit ist damit nicht beseitigt. Der Heilungsprozess muss voll durchlebt werden.

Leiden ist vielfältig. Darum sind auch die Ansätze vielfältig, um Leid zu erklären. In der Bibel ist Hiob das Paradebeispiel für ungerechtes Leiden. Hiob ist ein guter Mensch. Doch dann verliert er alles. Wie kann das sein?

- Einen grossen Teil des Buch Hiob besteht aus der Diskussion von Hiob mit seinen Freunden (Hi 4-37). Diese vier vertreten ein einfaches Weltbild: 1. Gott ist gerecht. 2. Darum regiert er die Welt gerecht. 3. Darum leiden nur diejenigen, die etwas Böses getan haben. Hiob zeigt, dass das nicht stimmt. Gott sagt selbst, dass Hiob nichts falsch gemacht hat (Hi 1,8.22; 42,7). An anderen Stellen ist die Bibel sehr deutlich, dass Gott gutes Verhalten segnet und schlechtes Verhalten bestraft (z.B. 5Mose 28 und 30). Grosses Aber: Aber nicht alles Leiden ist eine Strafe Gottes und nicht alles, was wir als Gut deklarieren, ist ein Segen (Ps 73). Es gibt kein automatisches Karma.
- Das Buch Hiob gibt uns einen Faktor, den wir ebenfalls berücksichtigen müssen, wenn es um das Leiden geht: Das Universum ist zu gross und komplex für uns. Wir können gar nicht abschliessend sagen, was gut und was schlecht ist. Bei Hiob sehen wir das am Anfang und am Ende:
 - Am Anfang kommt der Satan zu Gott und sagt, Hiob würde seinen Glauben schnell aufgeben, wenn dieser leiden würde. Gott hält dagegen und der Satan beginnt, Hiob zu quälen. Doch Hiob erfährt nie, was in der unsichtbaren Welt vor sich geht. Das wissen nur wir Leser. Leid wird so zum Test. Wichtig dabei: Wie man Metall erhitzt, um seine Reinheit zu prüfen, so zielt auch das Leiden nicht auf Zerstörung, sondern auf Bewährung und Veredelung (Sach 13,9; 1Pet 1,7).
Es gibt eine Form des Leidens, die kommt direkt vom Bösen. Und Gott verhindert es nicht. Es ist aber ein Fehlschluss zu denken, der Satan und Gott hätten ähnlich viel Macht. Der Satan ist kein echter Gegner für Gott. Als Gott Hiob am Ende wieder gesund macht und segnet, da kann der Satan das nicht verhindern. Er ist für Gott ungefähr so gefährlich wie eine einzelne Ameise für einen Blauwal. Gefährlich ist Satan nur für uns.

- Nach schier endlosen Diskussionen zwischen Hiob und seinen Freunden, tritt Gott selbst in Erscheinung (Hi 38-42). Gott fragt Hiob, wo er denn gewesen sei, als Gott das Universum geschaffen hat. Er fragt ihn, ob er denn das Wetter steuern könne und vieles mehr. Kurz: Hiob, du hast keine Ahnung, wie das Universum funktioniert. Darum weisst du auch nicht, wie es funktionieren sollte. Die Welt dreht sich nicht um uns Menschen. Gott zeigt das, indem er zwei Ungeheuern beschreibt. Beide sind gefährlich und können nicht gezähmt werden. Doch Gott ist stolz auf seine guten Geschöpfe, auch wenn sie für uns Menschen gefährlich sind.

Aber ist das wirklich eine Antwort, mit der man leben kann? Keine Fragen stellen und das Leiden einfach herunterschlucken? «Ist halt so?» Hiob bekommt noch eine andere Antwort. Keine theoretische, sondern eine praktische: Er begegnet Gott (Hi 42,5).

Die Bibel ist in ihrer Antwort auf das Leid so vielseitig wie das Leiden selbst. Eine Gemeinsamkeit: Echten Frieden finden die Betroffenen oft erst in der Begegnung mit Gott.

Was macht dir beim Leiden am meisten Mühe? Bist du dort schon mal Gott begegnet?

Weitere Geschichten zum Leiden der Gläubigen:

- Adam (1Mose 3): Leiden an den eigenen Fehlern
- Abraham (1Mose 12-22): Bewährung/Prüfung des Glaubens
- Josef (1Mose 37; 39-50): Gott handelt durch das Böse der Menschen auf ein gutes Ziel hin.
- Mose/Exodus (2Mose 1-15): Der Segen Gottes wird von anderen (Pharao) als Bedrohung wahrgenommen und bekämpft.
- Asaf (Ps 73): Blick auf das Ende und nicht den Moment
- Elia (1Kö 17-19): Von einer eigenen Fehleinschätzung der Situation überwältigt sein.
- Daniel/Babylonisches Exil (Dan 9): Missachtung von Warnung
- Jesus/Epaphroditus (1Pet 2,21-25; Phil 2,25-30): Stellvertretender Dienst
- Petrus (Apg 5, 12-42; 1Pet 2,19-20): Zeugnis/Bekräftigung des Guten (Wenn etwas wahr ist, dann lohnt es sich auch, dafür zu leiden.)

Ausblick

Nimm dir einige Momente, in denen du still auf Gott hörst. Was möchte er dir sagen? Was machst du damit? Formuliere einen konkreten Schritt, den du in der nächsten Zeit umsetzen willst. Als Motivation für dich ist es hilfreich, wenn du jemandem von deinem Ziel erzählst und diese Person später nachfragt, ob es dir gelungen ist.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.vivakirche-pfaeffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zu Gast bei uns bist, ist der Kaffee für dich gratis.

Termine

Datum	Zeit	Was
Montag 26.09.		
Dienstag 27.09.	19.30	Kurs: Die unvollendete Geschichte 4/4
Mittwoch 28.09.	10.30 14.00	Mittwochsgebet Kulissenbasteln für KiWo
Donnerstag 29.09.		
Freitag 30.09.		
Samstag 31.09.		
Sonntag 01.10.	10.00	Gottesdienst

Vorschau:

08.10. Family&Friends

16.-20.10. Kinderwoche (Werbematerial im Foyer)

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.vivakirche-pfaeffikon.ch